

Dickes Lob für effiziente Zusammenarbeit im Bezirk

BEZIRK. Die Arbeit des Regionalen Wirtschaftsverbandes Machland wurde nun auch von höchster Ebene in Österreich, dem Bundesrechnungshof, für den verantwortungsvollen Umgang mit finanziellen Mitteln und den großen Erfolg gelobt.

Der Bundesrechnungshof hat die Gebarung dreier regionaler Wirtschaftsverbände in Oberösterreich – Machland, Grieskirchen, Altheim-Geinberg – für die Jahre 2003 bis 2009 vergleichend überprüft. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Wirtschaftsverband Machland, Initiator des INKOBAs-Standortes, hob sich besonders durch seine Wirtschaftlichkeit und gelungene Gemeinden-Kooperation hervor. Die Gemeinden Arbing, Klam, Mitterkirchen, Saxen und Perg lassen als Pioniere der interkommunalen Betriebsansiedlungs-Politik durch ihr kooperatives Zusammenwirken aufhorchen. Der Vorzeige-Verband investierte bisher vier Millionen Euro in die



Anerkennung für erfolgreiches Betriebsansiedlungsgebiet

Foto: A. Pointner

infrastrukturelle Standortausstattung. Am INKOBAs-Standort belegen neun Betriebe mit 134 Arbeitsplätzen nahezu zehn Hektar. Sie tragen wesentlich dazu bei, die Stärkung der Wirtschaftskraft und die Schaffung von Arbeitsplätzen voranzutreiben.

INKOBAs Machland ist der größte der 23 Verbände in Oberösterreich. Aufgrund der Betriebsansiedlung haben sich die Einnahmen aus der Kommunalsteuer in der Gemeinde Arbing, dem Standort des Betriebsansiedlungs-Gebietes, im Zeitraum 2006 bis 2009 fast verfünffacht.

„Die wirtschaftliche Belegung unserer Gemeinden ist uns ein gemeinsames Anliegen. Dafür sind wir mit vollem Einsatz tätig. Dies findet auch im positiven Prüfungsergebnis seine Bestätigung. Wir werden unsere interkommunale Zusammenarbeit weiterhin erfolgreich fortsetzen“, so Obmann Johann Bauernfeind. „Als weitere Zielsetzung sehe ich die Einbeziehung in den jüngst gegründeten Wirtschaftspark Perg-Machland, dem 25 Gemeinden des Bezirkes beigetreten sind“, so Obmann-Stellvertreter Anton Froschauer. ■